



Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest

Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers

Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

Bild 1: Die neuen Hörmann Industrietore mit 67 mm starkem Torblatt und thermischer Trennung eignen sich mit einer bis zu 55 Prozent besseren Wärmedämmung besonders für den Einsatz in der Kühl- und Lebensmittellogistik. Aber auch sonstige Industrie- und Gewerbeobjekte lassen sich mit den neuen Industrietoren energieeffizient abschließen.

Erweitertes Hörmann Industrietor-Programm: 67 mm starke Torblätter sorgen für eine bis zu 55% bessere Wärmedämmung in gewerblich genutzten Immobilien

Steinhagen, November 2014. Hörmann optimiert sein Industrietorprogramm in Sachen Wärmedämmung und bietet seit 2014 Tore mit einer Torblattstärke von 67 mm und serienmäßiger thermischer Trennung an. Damit erreichen die Tore je nach Ausführung eine bis zu 55 Prozent bessere Wärmedämmung und eignen sich somit besonders für den Einsatz in der Lebensmittel- und Kühllogistik. Aber auch sonstige Logistik- und Lagerhallen lassen sich mit den neuen Industrietoren energieeffizient abschließen.

In einer in 2012 durchgeführten Studie der TU München wurde festgestellt, dass der Einsatz von energieeffizienten Torsystemen ein großes Energieeinsparpotenzial birgt. In Zeiten, in denen aufgrund knapper werdender Ressourcen Heizenergie immer teurer wird, steigen die Anforderungen an Gebäudeabschlüsse wie Industrie-Sectionaltore.

Die neuen Industrietore mit siebenundsechzig Millimeter starken Torblättern ergänzen das Industrie-Sectionaltorprogramm mit zweiundvierzig Millimeter Bautiefe und erreichen aufgrund der Paneelstärke sowie der serienmäßigen thermischen Trennung eine bis zu 55 Prozent bessere Wärmedämmung. Erhältlich als doppelwandige Stahl-Lamellentore, verglaste Aluminiumtore mit Stahl-Lamellensockel bei mehr Tageslichtbedarf oder als vollflächig verglaste Aluminiumtore für mehr Lichteinfall und Transparenz sind die besonders energieeffizienten neuen

Tore ansichtsgleich zu dem Programm mit zweiundvierzig Millimeter Torblatt. Somit können bislang nur bei Hörmann je nach Bedarf Tore aus beiden Programmen ohne optische Einbuße in einem Gebäude eingesetzt werden.

Der U-Wert wird bei den Stahl-Lamellentoren SPU 67 Thermo durch die thermische Trennung von Außen- und Innenblech erreicht. Ergänzt durch eine zusätzliche Dichtung, dem so genannten ThermoFrame – ein Kunststoffprofil – wird die Zarge von dem Mauerwerk getrennt und sorgt so je nach Tortyp für eine bis zu einundzwanzig Prozent bessere Wärmedämmung. Die teilweise (APU 67 Thermo) oder vollflächig verglasten (ALR 67 Thermo) Aluminiumtore erreichen ihren ebenfalls sehr guten Wärmedämmwert durch eine Drei-Kammer-Profiltechnologie, bei der das äußere und innere Profil durch ein Kunststoffstegkammer-Profil getrennt wird. Die serienmäßige dreifache Duratec-Verglasung erzielt eine bis zu vierzig Prozent bessere Wärmedämmung.

Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest
Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers
Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

Tortyp	U-Wert
SPU 67 Thermo	0,62 W/(m ² ·K)
SPU 67 Thermo mit ThermoFrame	0,51 W/(m ² ·K)
APU 67 Thermo mit ThermoFrame	2,0 W/(m ² ·K)
ALR 67 Thermo mit ThermoFrame	2,1 W/(m ² ·K)
Im Vergleich:	
SPU F42 mit ThermoFrame	0,94 W/(m ² ·K)

Die meiste Energie geht beim Öffnen der Tore verloren. Deshalb können auch die Tore der Programmweiterung mit der Schlupftür ohne Stolperschwelle ausgestattet werden. Die je nach Torgröße nur bis zu zehn Millimeter hohe Edelstahl-Schwelle reduziert das Stolperrisiko und erleichtert das Überfahren mit Rädern. Damit die mit dem siebenundsechzig Millimeter starken Torblatt in der Halle verbleibende Energie nicht über die Schlupftür verloren geht, sind diese laut Herstellerangaben als bislang einzige Lösung auf dem Markt ebenfalls mit thermisch getrennten Profilen ausgestattet. So erreicht das SPU 67 Thermo mit ThermoFrame und Schlupftür einen immer noch sehr guten U-Wert von bis zu 0,75 W/(m²·K). Die serienmäßige Standarddurchgangsbreite von 905 Millimetern erfüllt unter Berücksichtigung weiterer Voraussetzungen die Anforderungen an Barrierefreiheit und einen Fluchtweg für bis zu fünf Personen.

Laut EN 13241-1 müssen Tore beim Schließen automatisch stoppen, wenn sich Personen oder Gegenstände unter dem Tor befinden und beim Auftreffen nur eine bestimmte Kraft freisetzen oder gar das Auftreffen vollends vermeiden, bevor es wieder nach oben fährt. Die kraftbetätigten Hörmann In-

dustrietore werden serienmäßig mit einem in der Außendichtung integrierten Optosensor geliefert, der das oben Beschriebene leistet. Ohne Mehrpreis können die Tore mit einer voreilenden Lichtschranke angeboten werden, die das Tor schon stoppt und wieder nach oben fahren lässt bevor es auf Personen oder Gegenstände unterhalb des Tores auftreffen kann. Diesen Vorteil bietet auch die dritte Lösung: ein in die Zarge integriertes und dadurch vor Beschädigungen geschütztes Lichtgitter. Zusätzlich erlaubt es durch die großflächige Erfassung der Lichtstrahlen schnellere Laufgeschwindigkeiten des Tores. Schnellere Laufgeschwindigkeiten wiederum verhindern hohe Energieverluste beim Öffnen und Schließen des Tores.

(6.700 Zeichen inkl. Leerschläge)

Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest
Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers
Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

Bilder und Bildunterzeilen:



Bild 2: Für mehr Tageslicht in der Halle werden die neuen besonders wärme gedämmten Industrietore optional mit Verglasung angeboten. Die besonders kratzfeste Duratec Kunststoff-Verglasung bewahrt trotz starker Beanspruchung in der Industrieumgebung dauerhaft ihre Transparenz.



Bild 3: Damit das Tor nicht bei jedem Personendurchgang vollständig geöffnet werden muss und so wertvolle Energie verloren geht, können die neuen Hörmann Industrietore mit gedämmten Schlupftüren ausgestattet werden.

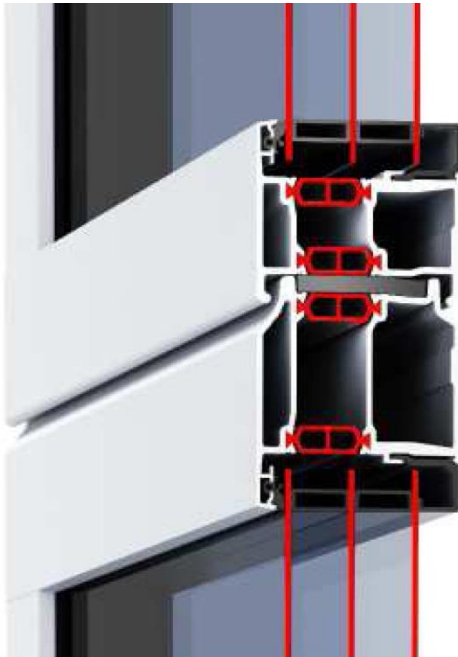


Bild 4: Der sehr gute Wärmedämmwert der verglasten Aluminiumtore wird durch eine Drei-Kammer-Profiltechnologie, bei der das äußere und innere Profil durch ein Kunststoffstegkammer-Profil getrennt wird, erreicht. Die serienmäßige dreifache Duratec-Verglasung erzielt eine bis zu vierzig Prozent bessere Wärmedämmung.

Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest

Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers

Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse



Bild 5: Ein zusätzliches Kunststoffprofil, der Hörmann ThermoFrame, sorgt für eine Trennung von Mauerwerk und Zarge und verringert so die dort entstehende Kältebrücke. Die Wärmedämmung kann bis zu einundzwanzig Prozent verbessert werden.



Bild 6: Das bei Hörmann Schnellauftoren bereits serienmäßig integrierte Lichtgitter kann nun auch bei Industrie-Sectionaltoren eingesetzt werden. Es ermöglicht durch die großflächige Erfassung der Lichtstrahlen schnellere Laufgeschwindigkeiten des Tores. Schnellere Laufgeschwindigkeiten wiederum verhindern hohe Energieverluste beim Öffnen und Schließen des Tores und sorgen für einen sicheren und reibungslosen Arbeitsablauf.

Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest

Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers

Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse